

„Die Deutschen werden den Juden Auschwitz nie verzeihen“

! Ziel

- ▶ Diskussion über sekundären Antisemitismus in Deutschland. Was ist sekundärer Antisemitismus und was bedeutet er für die, die damit konfrontiert sind?

✓ Bedingungen

- ▶ Zeit: 30–45 Minuten
- ▶ TeilnehmerInnen: Seminargruppe
- ▶ Raum: Seminarraum
- ▶ Material: große Papierbögen, dicke Stifte

➔ Ablauf

Das Team schreibt die Aussage: „Die Deutschen werden den Juden Auschwitz nie verzeihen“ des israelischen Psychoanalytikers Zvi Rex für alle sichtbar auf einen großen Papierbogen und bittet die TeilnehmerInnen, anhand der folgenden Fragen dazu Stellung zu nehmen:

- Wie interpretiert ihr die Aussage von Zvi Rex?
- Was erfahren wir damit über Deutsche und Juden? (Zunächst soll der Text genau beschrieben, dann interpretiert werden)
- Warum müssen die Deutschen verzeihen?
- Hat Rex aus eurer Sicht Recht oder Unrecht?
- Was löst die Aussage bei euch persönlich aus?
- erinnert ihr euch an Diskussionen, die zeigen, was Zvi Rex meint?

Das Team kann z. B. auf die öffentliche Debatte über Entschädigungszahlungen für ehemalige ZwangsarbeiterInnen oder auf den Begriff „Auschwitzkeule“ und die sich dahinter verbergenden Auffassungen verweisen. Bei Interesse kann der wissenschaftliche Begriff „Sekundärer Antisemitismus“ dargestellt werden.

Definition: Sekundärer Antisemitismus

WissenschaftlerInnen beschreiben einen Antisemitismus nach Auschwitz, der weniger ein „Antisemitismus trotz Auschwitz“, sondern vielmehr ein „Antisemitismus wegen Auschwitz“ ist. Die Juden stellten demnach in Deutschland eine Bedrohung dar, weil ihre bloße Existenz ein Gefühl der Schuld aufruft, das die Deutschen empfinden, wenn sie sich an Holocaust, Vernichtung und Verantwortung erinnern. Für diese Schuldgefühle und die Kränkung des nationalen Selbstbewusstseins werden nun die Juden verantwortlich gemacht.